

Mat. h. 12.

Dann doch sagt Christus zu S. Peter. Gan von mir du Satan
ja du teuffell/du vorhynderer. Dan du vorsteest nit/ was gott
wil haben/sondern was d menschen ist/ In solcher weyß/wer
de ich euch antworten (so yhr zu mir sprechen dürfft. Lieber stel
ab/die leuth meynen dich wol/die dich vō dem wort gottis an
den Bapst wollen pinden/ was ist es/du würest woll bleyben
vnd cher haben. Ih: teuffell alle gehent vō mir /yhr wissent nit
was gottlich ist. Hatt nit der frum Christlich vnd hoch ge-

Ioan. Husz.

Iart Doctor: Johan Husz/ein bitterß schwert genumen vnd ges-
liden/sie haben yhn vmb sein gut/gerecht leer/wie dan d mehier
teill seiner artickeln yn der schrifft steent) vordampt/ vnd dem
starcken Mertener eynen hut vol gemalter teuffel auff gesetzt/vn
also in spotlicher form/ verbrant. Ich fürcht ich muß auch
noch eyn solcher/vorhondter Bischoff/wie wol vnuorschulde
werden/das wirt meyn freund gar vbel beyssen. Doch trostet
mich die schrifft/aber Christus in seynem wort/sprechende. Du
darffest nit gedenkfen/das ich kumen byn friid zu machen/dan
ich byn daruß gekumen/das ich den menschen/ wider seyn vat-
ter scheyden wil/vnd den Son gegen seynen mutter setzen. Derwe-
gen muß ich/liebe freund/wider euch seyn/so yhr mich von dem
wort gottis wolt helfsen abziehen.

Matthæi. 10.

Was wolt yhr euch aber zeyhen/die sach ist redlich vnd
Christlich/vnd so hoch/das ich nit wurdig byn / yhrer halben
zu leyden/ woldet yhr aber noch weyter / in erorer fleyschlichen
liebe vorharten/so kend ich euch nit/vn byn wiß euch/wie auch
wider den Bapst(d nit meyn vatter wie er sich schreibt/sonder nit
meyn wolff ist)Dan Christus spricht clar. Welcher vatter vnd
mutter meh: liebet/dan mich/ der ist meyn unvurdig. Ich hab
die heylig geschrifft vorhanden/daryn lebet vnd wanet Christ/
wie er in eynem tempel ist/tred ich zu dem Bapst/so vorließ ich
Christū in d schrifft/werdet yhr dem Bapst anhengig seyn/vn
ich wolt mich an euch hefftē/so würde ich Christo hefftig vñ
einfeyndt werden/Gedencket das die dochter Jepte/yhres vats-
ters gelubt mit yhem todt erfüllē/warumb solt ich nit meyn
Paden gelubt auch erfüllē/die mich vor d tauffgot vorpflichtē
haben. Ja ich muß/nicht allein euch/ sonder mich selber ge-
lassen/ich darf mich meynes leybs vñ lebens nicht annehmen.

Judicū. 11.